

Kunstrasen-Fußball: EU will Granulat verbieten

Mikroplastik stellt eine Gefahr für die Umwelt dar. Auch auf Kunstrasen-Fußballplätzen wird das Material benutzt.

Mai 2019

Grabeland Gärtner fürchten um ihre Parzellen







Jubiläen 2019 2. Halbjahr

50 Jahre Helmut Schulz

40 Jahre Hans Tolksdorf Karin Tolksdorf

35 Jahre Jürgen Wiechmann

30 Jahre Helmut Belke

25 JahreMichael Rauer
Daniel Neumann

20 Jahre Udo Begemann Kerstin Powels Eva Oellig Susanne Humpa

15 JahreManuell Pinna

15 JahreZijad Brkic
Margit Koenig
Andre Bajorat

10 Jahre
Thomas Braun
Frank Seemann
Stefan Mertens
Birgitt de Fries
Dirk Lyko
Michael Schady
Wolfgang Jungblut
Johannes Howald

Fabian Vogt

Thomas Pätzold Serhat Öztürk Lars Graßhoff Yannic Noah Mill

Timur Tolga Kesik

Geburtstage 2019 2. Halbjahr

87 Jahre Harald Egler

86 Jahre Hans-Werner Scholzen

85 JahreKarl Burbach
Günther Leyers

82Jahre Renate Reuter Manfred Angerer 81 Jahre

Rüdiger Messing Günter Brückner Ursela Alefs

80 Jahre Anni Kriesten Jürgen Wiechmann

79 Jahre Helga Knors

78 Jahre Ingrid Scholzen Karin Tolkdorf

77 Jahre Helmut Schulz

76 Jahre Helmut Friedauer

75 Jahre Gisela Otte

74 Jahre Françoise Fricke

73 Jahre Roland Lietzow Heide Fließ Renate Niestolik Georg Talian

72 JahreUdo Dammers
Uta Hilbk

71 Jahre Marlies Bräcker

70 Jahre Helga Goike Werner Dlugokinski Helmut Belke Sylvia Floßbach

65 Jahre Irmgard Kowalski Heinz-Willi Schulze Brigit Boßann

60 Jahre Ragib Mujanovic Medha Louis Susanne Humpa

55 Jahre Monika Kuhn Sabine Wrobel Thomas Sabath Irene Gatermann Michael Roosen

50 Jahre Heike Lienenbecker Michael Gompertz Matthias Maslaton

18 Jahre Konstantin Wagner Luca Goebel Luis Horn Imed Ouali

Auszug aus dem Protokoll der JHV des TV Asberg 1897 e.V. - 12.04.2019

Leider waren nur 32 Personen davon 31 Mitglieder anwesend, als Vorstand wünscht man sich bei über 800 Mitgliedern, dass mindestens doppelt so viele kommen würden.

Zuerst bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Vorstandsmitgliedern, Trainern, Betreuer, Sponsoren und Übungsleitern sowie bei Christian Kanzok, der viele neue Sponsoren für den Verein gewinnen konnte.

Zum Thema Um – Neubau berichtete Frank Eichholz, das es zwei Planungstreffen gab und sich man mit dem MSC, Stadt und dem Planungsbüro für folgendes Modell einigen konnte.

Der MSC verzichtet auf eine 400 Meter Laufbahn zu Gunsten zweier Beachvolleyballfelder und deshalb wird es nur eine 100 Meter Laufbahn geben. Weiterhin werden zwei Kunstrasenplätze gebaut, wobei beim alten Ascheplatz hinter den Toren ein Kleinspielfeld und es einen Bereich für die Leichtathleten geben wird.

Leider sind bei den Maßnahmen neue Umkleidekabinen nicht geplant worden und wir uns zusammen mit dem MSC und der Stadt überlegen müssen, wie man es lösen kann. Der Umbau soll im Oktober 2019 beginnen und muss Ende 2020 beendet sein.

Auch bei denjenigen die geehrt werden sollten, waren weniger als die Hälfte anwesend.

Verabschiedet und geehrt wurde nach 23 Jahren unser Platzwart Johannes Krömer mit einer silbernen Verdienstnadel.

Bei den Berichten der einzelnen Abteilungen gab es nur positives zu berichten. Detlef Leppkes stellte uns Björn Fischer vor, der die Kampfsportart Kuk Sool Won ab sofort an-



bietet. Mittlerweile haben wir dadurch fast 20 neue Mitglieder.

Zum 31.12.2018 hatten wir 823 Mitglieder, das sind 44 Mitglieder mehr als 2017.

Alle Kassen wurden ohne Beanstandungen geprüft, und die Vorstände wurden entlastet.

Bei den Wahlen wurde Frank Eichholz als Erster Vorsitzender, Dieter Esch als zweiter Schriftwart und Sozialwart wieder gewählt.

Neu gewählt wurden:

- Sabine Langenheim als Erste Kassenwartin,
- Laura Egler als Seniorenobfrau
- Christian Kanzok als Pressewart

Alle anderen Vorstandsmitglieder sowie der Abteilungen wurden in Ihren Ämtern bestätigt.

Der Ältestenrat wurde ebenfalls wiedergewählt.

Michael Horz wurde als Kassenprüfer gewählt und Haus Engeln als Vereinslokal bestätigt.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

1.Vorsitzende Frank Eichholz

Saison 18/19 Rückrunde 1. Mannschaft

Mit 48 Punkten und einem Torverhältnis von 75:84 beenden wir die Kreisliga A auf einem 10. Platz. Holten wir in der Hinrunde lediglich 18 Punkte, waren es in der Rückrunde 30. Insgesamt war sicher mehr drin. Das haben wir in der Rückrunde gezeigt. Wir sind auf der einen Seite froh, dass wir letztendlich mit 18 Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz souverän die Klasse gehalten haben. Auf der anderen Seite bedauern wir natürlich, dass wir unter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Wenn man etwas besonders hervorheben möchte, dann ist es die Tatsache, dass es nach der Bekanntgabe von einigen Abgängen es zu keiner Zeit zum Bruch innerhalb der Mannschaft kam. Im Gegenteil. Die Rückrunde verlief erstaunlich stabil. Das kann man dem Charakter der Mannschaft und der einzelnen Spieler zuschreiben.

TV Asberg – SV Büderich 4:2

Asberg legte los wie die Feuerwehr, schon nach 25 Minuten schien die Partie entschieden, Eren Okumus 5', Marius Dyka 8' und Khalil Al Bazal 25' sorgten für einen beruhigten 3:0 Halbzeitstand. Aber Büderich konnte mit 2 Toren auf 2:3 herankommen. Erst in der Nachspielzeit erzielte Kai Möller den 4:2 Endstand.

ESV Hohenbudberg – TV Asberg 3:1

Wie so oft hatten die Asberger in Hohenbudberg das Nachsehen, man konnte die Partie bis zur 51. Minute offen gestalten aber durch einen Doppelschlag legten die Eisenbahner 2 Tore vor. Christian Kanzok erzielte zwar den Anschlusstreffer, aber kurz vor Schluss machte der ESV mit dem 3:1 alles klar

FC Neukirchen-Vluyn – TV Asberg 1:3 (0:1)

Aufatmen in Asberg, mit diesem Sieg im Nachholspiel hat sich der TV Asberg noch weiter von den Abstiegsrängen entfernt. Timothy Mathew 7', Khalil Al Bazal 73' und Marius Dyka 86' waren die Torschützen in dieser Begegnung.

TV Asberg – SV Millingen 4:0

Klare Begegnung für den TV Asberg. Kai Möller 32' und 90', Marius Dyka 56' und Abdelmalek Zenzoul sorgten für ein nie gefährdetes Ergebnis.

TV Asberg - Borussia Veen 0:2

Gegen den Tabellenzweiten war heute einfach nicht mehr drin, zwar konnte man die Partie über weite Strecken offen gestalten, aber Veen nutzte einfach konsequent die wenigen Torchancen eiskalt aus.

In der 21. Minute erzielten die Borussen die 1:0 Führung, die der gleiche Spieler in der 53' auf 2:0 ausbaute.

SSV Lüttingen – TV Asberg 2:3

Tolles Spiel, tolle Mannschaftsleistung. Lüttingen legte los wie die Feuerwehr, kam zu guten Torgelegenheiten und konnten in der 23' mit 1:0 in Führung gehen. Der TV Asberg versuchte nun das Spiel in den Griff zu bekommen und wurde für die engagierte Leistung noch kurz vor der Halbzeit mit dem 1:1 durch Robert Domann belohnt. Der nach dem Seitenwechsel eingewechselte Eren Okumus erzielte schon in der 46' die 2:1 Führung. Nach dem 3:1 durch Kai Möller wähnte man sich schon als sicherer Sieger, doch im Gegenzug konnte Lüttingen das 2:3 markieren. Asberg vermochte die Partie mit Geschick und Glück über die Zeit retten.

TV Asberg – Concordia Ossenberg 4:0

Eine gute Halbzeit reichte den Asbergern zum klaren 4:0 Heimerfolg. In der ersten Hälfte konnten die Ossenberger die Partie offen gestalten, hatten auch kurz vor dem 1:0 zwei riesige Torchancen, die Tim Szpadzinski aber souverän vereiteln konnte. Aus dieser Situation erfolgte

konnte. Aus dieser Situation erfolgte ein Konter, den Marius Dyka zum 1:0 (57') verwertete. Zwei Minuten später wieder ein Konter, diesmal war Kai Möller mit einem sehenswerten Treffer zum 2:0 erfolgreich. Und weiter im Takt, wieder war Marius nach einem Konter (63') frei vor dem Tor, sein Heber landete zum 3:0 im Netz. Zum Abschluss verwandelte Eren Okumus noch einen Strafstoß zum verdienten 4:0 Erfolg.

FC Rumeln-Kaldenhausen – TV Asberg 4:2

Leider riss die kleine Erfolgsserie beim Nachbarn aus Rumeln, damit konnte man nicht rechnen. Die Hausherren bestimmten zu Beginn der 1. Hälfte eindeutig die Partie.





Durch einen Elfmeter konnten die Gastgeber schon in der 18' in Führung gehen und durch einen Doppelschlag (31' und 32') sogar auf 3:0 ausbauen. Aber Asberg kam noch vor Pause wieder ran und verkürzte durch Tore von Marius Dyka (36') und Marcel Martin Gomez (43'). Nach der Pause versuchte Asberg weiter den Ausgleich zu erzielen, aber in der 70. Minute konnte Kaldenhausen auf 4:2 erhöhen und das Spiel für sich entscheiden

TV Asberg - Viktoria Alpen 3:2

Eine offene Begegnung. Die Gäste konnten in der 14' schon in Führung gehen. Timothy Mathew 27', Khalil Al Bazal 49' und Abdelmalek Zenzoul drehten die Partie auf 3:1. Erst in der 90' konnte Alpen den Anschluss erzielen.

SV Scherpenberg – TV Asberg 0:2

Asberg konnte im Lokalderby klar die Oberhand behalten, viele Torchancen wurden aber leider nicht genutzt. Eren Okumus 25' und Kai Möller 61' sorgten für den Sieg.

TV Asberg - SV Sonsbeck 1:3

Auf Grund einer ängstlichen ersten Halbzeit gehen wir verdient mit 0:2 in die Halbzeitpause, obwohl wir sogar das zwischenzeitliche 1:0 auf dem Fuß hatten. Viele individuelle Fehler von uns machten eine starke Sonsbecker Mannschaft noch stärker. Nach der Halbzeitpause agierten wir deutlich mutiger und bissiger und erarbeiteten uns gute Möglichkeiten. Leider machte Sonsbeck im richtigen Moment das

dritte Tor, so dass es für uns am Ende nur zu einem 1:3 reichte. Der Sieg für Sonsbeck geht in Ordnung.

Trotz allem bleibt das Gefühl, dass mehr drin war, wenn wir in der ersten Halbzeit genauso gespielt hätten, wie in der zweiten.

VfL Rheinhausen – TV Asberg 3:4

Asberg kam gut in die Partie und konnte durch Eren Okumus 6' und 9' (Elfer) schnell mit 0:2 in Führung gehen. Danach bestimmte aber der VfL die Begegnung und erzielte bis zur Pause noch den Ausgleich. In der 61' erzielte Eren seinen dritten Treffer zum 2:3, aber Rheinhausen markierte wenige Minuten später wieder den Ausgleich. Khalil Al Bazal sorgte in der 90' mit dem 3:4 für den glücklichen Sieg.

TV Asberg – SV Orsoy 2:0

Lange tat man sich schwer, erst in der 2. Halbzeit konnten Eren Okumus 58' und Khalil Al Bazal 87' den Gegner mit 2:0 bezwingen.

Rumelner TV – TV Asberg 4:3

Eine ausgeglichene Partie, Kai Möller brachte den TV Asberg in Front, aber mit einem Doppelschlag kurz vor dem Wechsel drehte Rumeln die Begegnung.

Nach der Pause konnte Rumeln sogar auf 3:1 davon ziehen.

Kai Möller zum 2:3 und Khalil Al Bazal zum 3:3 ließ Asberg auf eine Punkteteilung hoffen, aber in der Nachspielzeit erzielten die Gastgeber noch den Sieg.

TV Asberg – Rheurdt-Schaephuysen 2:6

Ohne Gegenwehr ließ man sich mehr oder weniger abschlachten. Zur Pause lag man schon mit 0:3 hinten. Nach dem 0:4 (73') konnten Khalil Al Bazal (75') und Christian Kanzok (76') zwar noch mal auf 2:4 verkürzen, aber schon 1 Minute später erzielte die Spielvereinigung das 2:5 und weitere 5 Minuten später sogar das 2:6.

MSV Moers – TV Asberg 5:0

Dritte Niederlage in Folge, nach der bitteren Schlappe gegen Schaephuysen nun das 0:5 beim MSV. Auch hier eine desolate 1. Hälfte, der

Auch hier eine desolate 1. Hälfte, der MSV führte zur Pause schon mit 4:0, dass sie schon in der 56' auf das Endergebnis stellten.

TV Asberg – SV Budberg 5:3

Letztes Spiel der Asberger mit einem tollen Spiel und 8 sehenswerten Toren. Nach dem Spiel wurden folgende Spieler verabschiedet:

Julian Steinitz, Danilo Serra, Chris Pinske, Bünyamin Özdamar und Marius Dyka (alle Schwafheim) Eren Okumus und Timothy Mathew

Eren Okumus und Timothy Mathew (beide Meerfeld)

Khalil Al-Bazal, Andre Hüsken, Maurice Aetzlar, Chouaib Saghiri, Abdelmalek Zenzoul (alle Ziel unbekannt).

Abdelaziz Zenzoul (Karriereende) Benjamin Reetz (Straelen Jugend)

Schlusswort unseres Trainers:

"Ich bedanke mich für fünf spannende Jahre als Trainer in der ersten Mannschaft und für elf Jahre Vereinszuge-



hörigkeit. Ich behalte Verein und Umfeld in absolut guter Erinnerung und werde auch zukünftig vorbeischauen. Dann aber "nur noch" als Fan. Ich wünsche jedem Einzelnen alles Gute für die Zukunft. Bleibt gesund und fröhlich. Und dir Jarek

wünsche ich von Herzen alles Gute und viel Erfolg bei deinem Projekt. Wenn die Jungs dir zuhören und fleißig sind, werdet ihr Erfolg haben. Da bin ich mir sicher. Hab ja selbst unter dir gespielt und dich schätzen gelernt. Macht es gut." Der TV Asberg wünscht euch für euren weiteren Weg alles Gute und hält euch immer eine Tür für die Rückkehr offen.

TV Asberg II Kreisliga C - Saison 2018/2019

Neuer Modus in der Kreisliga C

In dieser Spielzeit wurde ein neuer Modus in den Moerser C-Ligen eingeführt.

Aus den bisherigen drei Gruppen wurden vier Gruppen á 9 - 10 Mannschaften zusammengestellt.

Insgesamt konnten 4 Mannschaften in die Kreisliga B aufsteigen.

Bis zur Winterpause wurden die Hinund Rückspiele durchgeführt. Die ersten vier Mannschaften aus Gruppe 1 und 2 bildeten dann eine neue Gruppe. Gleiches galt für die Gruppen 3 und 4. Daraus ergaben sich dann zwei neue Gruppen, aus denen jeweils der Erstplatzierte direkt in die Kreisliga B aufstieg. Die übrigen zwei Aufsteiger wurden jeweils durch zwei Play-Off Spiele ermittelt.

Im "Halbfinale" der Play-Offs spielte der Zweitplatzierte gegen den Fünfplatzierten und der Drittplatzierte gegen den Viertplatzierten.

Die Gewinner aus diesen beiden Partien spielten dann im Finale um den Aufstieg in die Kreisliga B.

Voraussetzungen und Ziele

Coach Lesner stand eine eingespielte Truppe zur Verfügung, die sich in den letzten Jahren personell kaum verändert hat. Die Jungs kicken teilweise seit der Jugend zusammen und haben in den letzten drei Jahren bereits Erfahrung im Seniorenbereich sammeln können.

Ein überaus erfreulicher "Neuzugang", den Lesner im vergangenen Sommer verkünden konnte, war Luca Maranta. Das Zweikampfmonster in der Innenverteidigung ist in Asberg kein Unbekannter. Luca spielte viele Jahre in der ersten Mannschaft des TVA, pausierte allerdings aus persön-

lichen Gründen (Umzug, Arbeit) für zwei Jahre. Umso erfreulicher, dass er den Wiedereinstieg in der zweiten Mannschaft suchte. Zudem verstärkte Dominik Klaffki das Team, der zuvor in der ersten Mannschaft spielte.

Als Ziel dieser Spielzeit wurde der Aufstieg ausgewiesen, jedoch war allen Beteiligten von Beginn an klar, dass dies kein Selbstläufer sein kann, sondern dass die Mannschaft von Spiel zu Spiel schauen muss.

Kreisliga C - Gruppe 3

Die Zweitvertretung des TV Asberg fand sich in Gruppe 3 der neu zusammengestellten Gruppen in der Kreisliga C, zusammen mit acht weiteren Teams, wieder.

Am ersten Spieltag ging es auswärts nach Lintfort, um dort auf TuS Fichte Lintfort III zu treffen. Der TVA gewann dieses Spiel 7:1 und setzte somit am ersten Spieltag ein Ausrufezeichen in Richtung der anderen Mannschaften. Es folgten Siege über Repelen III (6:0) und SC Rheinkamp II (6:0). Den ersten Dämpfer in dieser Spielzeit mussten die Asberger am vierten Spieltag hinnehmen. Hier kam man nicht über ein 1:1 gegen FC Neukirchen-Vluyn III hinaus. Und es kam noch schlimmer. In der folgenden Woche verlor das Team mit 4:1 bei der Spielvereinigung aus

Rheurdt-Schaephuysen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war klar, dass das hoch gesteckte Ziel nicht einfach zu erreichen sein wird. Nach diesen Rückschlägen rappelte sich das Team wieder auf und gewann die übrigen drei Spiele der Hinrunde allesamt.

In der Rückrunde, die bereits Anfang Oktober begann, machte das Team um Coach Lesner da weiter, wo es aufgehört hatte. Es folgten vier Siege in Folge, bis man auf der heimischen Platzanlage auf Rheurdt-Schaephuysen traf.

.Nach der bitteren Niederlage in der Hinrunde wollte die Mannschaft Wiedergutmachung leisten, unterlag jedoch mit 0:1.

Da jedoch die übrigen Spiele gewonnen wurden, winkte die zweite Mannschaft nach 18 Spieltagen (16 Spiele) mit 40 Punkten und einer Tordifferenz von 72:14 von der Tabellenspitze. Der Weg in die Aufstiegsrunde war geebnet.

Kreisliga C - Aufstiegsrunde

Nach der Winterpause ging es für die Mannschaft ans Eingemachte.

Leider musste das Team auf Timo Konein, der ein Semester im Ausland verbrachte, verzichten.

Erfreulicherweise stieß jedoch Elias Schilling wieder zur Mannschaft dazu. Außerdem hatte Coach Lesner mit Robin Levin, der nach einer Knieverletzung wieder spielbereit war, eine weitere Option in der Offensive.

Als stärkste Kontrahenten auf den begehrten ersten Platz in dieser Gruppe und somit den direkten Aufstieg in die Kreisliga B wurden neben der Spielvereinigung

Rheurdt-Schaephuysen auch die erste Mannschaft des SC Rheinkamp und die zweite Mannschaft von













TB Rheinhausen ausgemacht. Es war jedoch klar, dass man die anderen Mannschaften auch zu keinem Zeitpunkt unterschätzen darf.

Das erste Spiel konnte die Mannschaft gegen SV Schwafheim mit 2:0 für sich entscheiden. Am zweiten Spieltag ging es zum Auswärtsspiel nach

Scherpenberg. Die Zuschauer bekamen hier kein ansehnliches Spiel geboten, jedoch hatte der TV Asberg die deutlich besseren Torchancen, die leider nicht genutzt wurden.

Scherpenberg ging mit 1:0 in Führung und rührte Beton in der Abwehr an. Dem Team gelang es nicht mehr, das Spiel auszugleichen und verlor dementsprechend am zweiten Spieltag. Nach dieser Niederlage ging es in der darauffolgenden Wochen zum Auswärtsspiel nach Rheinkamp. Bei orkanartigem Wetter raufte sich die Mannschaft zusammen und konnte bei einem der stärksten Kontrahenten einen 3:0 Sieg einfahren. Am nächsten Spieltag erwartete der TV Asberg zu Hause die Spielvereinigung aus

Rheurdt-Schaephuysen. Gegen dieses Team verlor man die letzten beiden Spiele und auch bei diesem Spiel bekleckerte sich die Lesner-Elf nicht mit Ruhm. Nach 90 Minuten endete das Spiel torlos 0:0. Im folgenden Spiel gegen TB Rheinhause II wollte die Mannschaft vieles besser machen, verlor jedoch unglücklich mit 0:1.

Nach diesen Wochen war das Team auf dem Boden der Tatsachen angekommen. Man hatte aus den letzten vier Spielen lediglich 4 Punkte holen können. Wenn es noch etwas mit dem Aufstieg werden sollte, musste das Team besser spielen.

So kam es dann auch. Die nächsten drei Spiele konnte die Zweite des TVA allesamt für sich entscheiden. Bei der zweiten Mannschaft des

SV Schwafheim gewann man gar mit 9:0.

Darauf folgte ein schmerzhaftes Unentschieden (1:1) gegen den SV Scherpenberg III.

Am 10. Spieltag gastierte der erstplatzierte SC Rheinkamp in Asberg. Der Rückstand betrug zu diesem Zeitpunkt vier Punkte. Wollte man noch direkt aufsteigen, musste ein Sieg eingefahren werden. Und so kam es dann auch. Ein umkämpftes Spiel endete mit 3:2 zugunsten des TVA.

Leider folgte ein 2:2 Unentschieden in der nächsten Woche gegen den "Angstgegner"

Rheurdt-Schaephuysen. So konnte man in vier Spielen gegen die Spielvereinigung lediglich zwei Punkte gewinnen.

Die letzten drei Spiele dieser Aufstiegsrunde konnte der TVA für sich entscheiden. Da die erste Mannschaft des SC Rheinkamp sich jedoch keinen weiteren Fehler mehr leistete, beendete der TVA die Aufstiegsrunde nach 14 Spielen mit 30 Punkten und einem Torverhältnis von 43:9 leider nur auf Platz 2.

SC Rheinkamp wurde mit 31 Punkten Erster und stieg somit direkt in die Kreisliga B auf. Lediglich ein einziger Punkt fehlte der Lesner-Elf am Ende dieser Runde zum direkten Aufstieg. Neben den vielen vergeigten Chancen in den einzelnen Spielen, die man nicht gewinnen konnte, ist es aus Sicht des TVA besonders ärgerlich, dass Rheinkamp am grünen Tisch einen Sieg gegen TB Rheinhausen zugesprochen bekommen hatte. Bei dem ersten Aufeinandertreffen dieser beiden Mannschaften endete das Spiel 1:1, jedoch hatte der Turnerbund aus Rheinhausen einen Spieler aufgestellt, der nicht spielberechtigt war.

Unterm Strich war klar, dass die zweite Mannschaft des TVA in die Play-Offs musste.



Play-Offs

Da der TVA die Aufstiegsrunde als zweitplatzierter beendete, hatte das Team Heimrecht. Im ersten Spiel, quasi im Halbfinale, wurde zu Hause gegen die dritte Mannschaft des SV Scherpenberg gespielt. Nachdem man in der Aufstiegsrunde das erste Spiel verlor und das zweite Spiel unentschieden endete, war die Mannschaft rund um Trainer Jarek Lesner gewarnt. Man wollte von Beginn an die Initiative ergreifen und das Spiel unbedingt gewinnen.















Über die gesamte Spielzeit war der TVA spielbestimmend und konnte einen nie gefährdeten 5:0 Sieg einfahren.

Der Gegner für das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Kreisliga B wurde in der Partie SpVgg Rheurdt-Schaephuysen III - SV Schwafheim II ermittelt.

Schwafheim setzte sich in diesem Spiel mit 2:0 durch und somit stand das Finale fest.

Obwohl man in der Aufstiegsrunde beide Spiele gegen SV Schwafheim gewinnen konnte (2:0, 9:0) war das Team vollkommen fokussiert, da bekannt war, dass die Schwafheimer Mannschaft acht bis neun Spieler der ersten Mannschaft (Bezirksliga) einsetzen würde.

Mit dem Anpfiff der Partie kämpfte sich der TVA in das Spiel und war durchaus auf Augenhöhe mit dem Gegner. Im Mittelfeld stand man kompakt, sodass die Schwafheimer kaum einen vernünftigen Spielaufbau betreiben konnten. Kam doch mal ein



Ball hinter das Mittelfeld, stand die Abwehrkette parat und machte Chance um Chance zunichte. In der Offensive setzte man mit schnellen Kontern über die Außenspieler immer wieder Nadelstiche, die leider erfolglos blieben

Nach 25 Minuten gelang dem SV Schwafheim nach einer Ecke die Führung zum 1:0, was gleichzeitig der Endstand der ersten Halbzeit war.

In der zweiten Hälfte war Asberg weiterhin das bessere Team und konnte sich einige Chancen herausarbeiten. Leider verschoss man in der 52. Minute einen Elfmeter und konnte die große Chance zum Ausgleich nicht nutzen. Kurz darauf erhöhte der SV Schwafheim per Freistoß auf 2:0. Daraufhin warf Asberg alles nach vorne, um das Spiel noch zu wenden. Dies blieb leider erfolglos und man fing sich noch die Gegentore drei und vier.

Die Mannschaft konnte sich leider nicht für eine überwiegend hervorragende Saison belohnen und muss in



der nächsten Spielzeit wieder in der Kreisliga Cantreten.

Ausblick

In der nächsten Saison wird es einen großen Umbruch an der Asberger Straße geben. Benjamin Reetz, bis dato Trainer der ersten Mannschaft, verlässt den Verein. Zusätzlich verlassen einige Spieler der ersten Mannschaft ebenfalls den Verein.

Jarek Lesner wird das Amt des Trainers in der ersten Mannschaft übernehmen und ihm folgen 8-9 Spieler aus der zweiten Mannschaft.

Neuer Trainer der Zweitvertretung wird Raffael Ziemniewicz sein, den wir in seinem neuen Verein herzlichst begrüßen.

Wir wünschen, trotz der erschwerten Bedingungen, allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison 2019/2020, hoffen auf zahlreiche Unterstützung und werden uns über jeden Fan freuen, der die Spiele unserer Mannschaften besuchen wird.















Fußball Damen - Berichte Rückrunde

Da unser Gegner aus Neersen gestern nicht antrat, wird das Spiel mit 2:0 für den TVA gewertet.

Derbysieg!

Nach einer längeren Durststrecke schafften wir es endlich, wieder zu punkten! In einem umkämpften Spiel gegen den GSV Moers III konnten wir schon früh in Führung gehen: Jana Weickart vollendete einen schönen Spielzug zum 1:0. Weitere beste Chancen - drei Pfosten- und Lattenschüsse - blieben ungenutzt und die letzten 30 Minuten mussten wir wegen einer Gelb-Roten-Karte in Unterzahl spielen. Mit viel Einsatz schafften wir es dann aber dennoch, nachzulegen und den hochverdienten 2:0-Endstand zu erzielen. Danke an alle Zuschauer, die uns bei diesem wichtigen Sieg unterstützt haben!

Weiter geht's am Sonntag um 13 Uhr mit einem Heimspiel gegen Wevelinghofen.

Zweiter Sieg in Folge!

Beim heutigen Heimspiel hatten wir den BV Wevelinghofen zu Gast. Von Beginn an war es ein sehr umkämpftes und ausgeglichenes Spiel. Unser Geburtstagskind Shirin Keplin konnte mit einer starken Parade den Rückstand verhindern, bevor Kathrin Kohnert in der 76. Minute das Tor des Tages erzielte. Diesen Vorsprung konnten wir dann auch über die Zeit bringen - mit dem unbedingten Siegeswillen und dem nötigen Quäntchen Glück, das uns zuletzt so oft gefehlt hat. Damit sammeln wir drei ganz wichtige Punkte ein, können erstmals wieder die Abstiegsplätze verlassen. Darauf ausruhen wollen und dürfen wir uns aber keineswegs: in zwei Wochen steht das nächste ganz wichtige Spiel gegen einen direkten Konkurrenten an: am 14. April empfangen



wir um 11 Uhr die SpVg Odenkirchen auf der Asberger Alm - wir sind für jede Unterstützung dankbar!

Nach zwei wichtigen Siegen stand heute ein 6-Punkte-Spiel gegen den direkten Konkurrenten aus

Odenkirchen an. Wir starteten gut in die Partie, zeigten ein paar gute Spielzüge und erspielten uns Chancen. Leider scheiterten wir zweimal direkt vor dem Tor. Eine Viertelstunde vor Schluss kassierten wir dann einen sehr unglücklichen Gegentreffer. In den folgenden Minuten gaben wir nochmal richtig Gas, was sich auch lohnte: nach einem tollen Pass von Rosa Kreider erzielte Jana Weickart mit einem ebenso schönen Lupfer in der 87. Minute das 1:1. So müssen wir uns einerseits über nicht genutzte Chancen ärgern, dürfen uns aber über den späten und mehr als verdienten Ausgleich freuen - ein ganz wichtiger Punktgewinn! Wir bedanken uns bei unseren treuen Fans für die - wie immer - tolle Unterstützung!

Im heutigen Heimspiel traten wir gegen Viktoria Anrath an. In einem wie schon in der Hinrunde sehr fair geführten Spiel mussten wir leider eine Niederlage hinnehmen. Der 0:4-Endstand fiel nach dem Spielverlauf etwas zu hoch aus. In den ersten 20 Minuten begannen wir gut, ließen uns im späteren Verlauf jedoch zu oft in die eigene Hälfte drängen, das wollen und müssen wir besser machen. Wir bedanken uns für die heutige Unterstützung und hoffen, viele von Euch auch nächsten Sonntag in Asberg zu sehen. Dann empfangen wir um 11 Uhr die Mannschaft aus

Kempen.

Das gestrige Spiel gegen Kempen ging leider knapp mit 1:2 verloren. Nach zwei ärgerlichen Gegentoren gaben wir in der letzten halben Stunde nochmal Gas und erspielten uns einige Torchancen. Bei einem schönen Zusammenspiel mit Jana Weickart erzielte Sueheyla Erdeger den Anschlusstreffer. Das eigentlich überfällige und verdiente zweite Tor zum Punktgewinn blieb uns aber leider verwehrt. Wie immer danke an alle treuen Zuschauer, die uns mal wieder unterstützt und motiviert haben! Unser



Fokus gilt nun dem nächsten Spiel: am Sonntag treten wir um 15 Uhr in Dülken an.

Ein Spiel zum Vergessen:

Die zwischenzeitliche 2:0-Führung beim Auswärtsspiel in Dülken konnte uns leider nicht das nötige Selbstvertrauen geben und das Spiel sowie die so wichtigen drei Punkte gingen verloren.

Kurz und knapp zum Spiel in Mönchengladbach:

Gegen eine starke Mannschaft erspielten und, vor allem, erkämpften wir uns mit vollem Einsatz ein hochverdientes und wichtiges Unentschieden. Beide Asberger Treffer erzielte Alex Polzin. Hervorzuheben ist auch der unglaubliche Support: Ein großes Dankeschön an alle, die unter der Woche den Weg nach Gladbach gemacht und uns - mal wieder - unfassbar unterstützt haben, ihr seid der Wahnsinn!

Unser letztes, entscheidendes Saisonspiel fand am Sonntag um 11 Uhr in Wachtendonk statt.

Klassenerhalt geschafft!

Dank einer tollen Mannschaftsleistung und Toren von Jana Weickart (3) und Alex Polzin beendeten wir die Saison mit einem 4:0-Sieg gegen

Wachtendonk-Wankum – und schafften so den Klassenerhalt!

DANKE an unsere Trainer und Betreuer!

DANKE an alle Verwandten, Freunde und Fans für Eure jederzeit großartige Unterstützung, gerade auch in schwierigen Phasen.

#immerweiter, auch nächste Saison in der Bezirksliga.











C2 Fußball-Jugend



Der Abschluss der Saison war so nicht zu erwarten und war überraschend erfreulich. Spieler, Eltern und ich haben eine aus sportlicher Sicht ungewöhnliche Saison durchlebt. Die Vizemeisterschaft ist ein Ergebnis, das die Kinder sich verdient haben und nicht mehr vergessen werden. Sicherlich haben zu diesem Erfolg die Neuzugänge beigetragen, aber auch die kontinuierliche Entwicklung von jedem Einzelnen. Obwohl wir einen recht großen Kader von über 25 Spielern haben, konnte ich ein Training gestalten, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam. Über eine Verstärkung im Trainerteam würde ich mich aber trotzdem freuen, damit die Trainings nicht ausfallen müssen, wenn ich mal von der Arbeit nicht kommen kann oder im Stau stecke. Hervorheben möchte ich keinen einzelnen Spieler, sondern das Team mit seinem ganzen Umfeld.

Mittlerweile haben die Spieler nicht nur besserwisserische Weisheiten, mittlerweile wissen die auch viele Dinge besser! Ist für mich manchmal irritierend, wenn ich Tipps aus dem Team bekomme, wie wir uns besser aufstellen könnten, oder ob ein 4-3-3 nicht besser wäre als das 4-5-2, sie mich dann vor dem Spiel fragen, ob sie die 6er- oder die 8er-Position haben und ich mich dann frage, der hat doch 'ne ganz andere Nummer ...?! So langsam verstehe ich sie ... auch ich entwickle mich weiter.



F3 Fußball-Jugend

Die Saison 2019 endet.

Erst mal herzlichen Dank für die Unterstützung der Eltern, Sponsoren und allen, die mithalfen, die Meisterschaftsrunde durchzuziehen.

Zur Saison:

Danke an Thomas F., dass wir die Gruppe tauschen durften.

Nach dem ersten Sieg gegen Budberg folgte leider ein unglückliches Remis in der letzten Minute in Homberg.

Danach haben wir leider zwecks Personalproblemen gegen Alemannia Kamp, Scherpenberg und GSV verloren. In der Rückrunde hatten wir bis jetzt das Glück, dass alle an Bord waren. Sieg gegen Budberg, Sieg gegen Homberg, Sieg gegen

Alemannia-Kamp!

Die letzten beiden Spiele stehen noch aus.

Leider werden uns zum Saisonende, unser 1. Trainer Stefan Böing, seine Frau "Steffi Böing (Mannschaftskasse



oben v.l.: Betreuer Andreas Karrasch, Trainer Stefan Böing, Trainer Holger Kunath unten v.l.: Leon Karrasch, Luis Turnsek, Branko Gojkowicz, Laurenz Kunath, Ezdan Karaca, Paul Baars,Lukas Böing, Mark Rompel, Maksymilian Petrykowski, Deniz Burak Karabacak, Milo Erb



, °







und Herz der Mannschaft)", Lukas Böing und Luis Turnsek verlassen. Viel Glück auf Eurem neuen Weg! Danke Stefan für deine Geduld und Zeit. Danke Steffi für die ganze aufwendige Organisation. Danke Andrea für die Mithilfe (Wasser, Kasse etc.). Danke Andreas für die super Betreuung. Danke an alle mithelfenden

Eltern und unseren Sponsoren AUTO BUREK.

In der nächsten Saison werde ich vorläufig wieder den 1.Trainer mit Unterstützung von Andreas Karrasch machen.

Hoffe, dass Stefan uns als Gasttrainer ab und zu unterstützt. Am 29.06.2019

steigt die große Abschlussfeier an der Hütte Asberger Alm.

Im nächsten Jahr werden wir uns mit der jetzigen E4 verstärken.

Leon Steinagel und Co. werden uns weiterbringen.

Danke Thorsten und Trainerstab der E4!

Die neue D2 - 2019-2020

Eine kleine Rückblende vomTeam 2008:

Das gesamte Team hat sich spielerisch sehr gut entwickelt. Was für Leistungssprünge in der technischen Entwicklung! Denn das steht im goldenen Zeitalter des Lernens in der E und D-Jugend im Fokus:

Nicht die maximale aktuelle Spielfähigkeit im Jetzt, sondern eine maximale Ausbildung für maximale Leistungsfähigkeit als Erwachsener. Der Fokus auf das Jetzt führt zu häufigen Spielverlusten. Es ist erforderlich, hinten raus zu spielen, immer wieder offensives 1-1 gehen lassen und Tricks zu versuchen. Wann sollen die Kinder das Lernen, wenn nicht jetzt? Die Münchener Fußballschule zeigt wie das geht – ein tolles Portal.

Das stand im letzten Bericht und das gilt nach wie vor.

Es gibt gute Neuigkeiten: Die Münchner Fußball Schule gibt es mit Selczuck Kocyigit auch im Gebiet Rhein Ruhr. Einige Jungs von uns gehen sonntags zum Sondertraining mit reinem Technikfokus. Eine kleine Notiz am Rande: Die gründen keinen Verein. Damit das Angebot ebenfalls für alle Jungs der neuen D2 verfügbar ist, haben wir die MFS für zwei Einheiten nach Asberg eingeladen.

Top Fußballschule MFS in Asberg

Am letzten Wochenende der Osterferien war die renommierte Münchner Fußball Schule mit ihrem Leiter NRW Selzuck Kozyigit zu Gast beim TV

Asberg. Ermöglicht haben dies Sponsoren des TVA. Kern des Konzepts der MFS ist das Erlernen einer Fülle von Tricks, damit die Jungs Spaß am Technikerwerb haben und komplette Spieler werden. Mit der künftigen D2 wurden an beiden Tagen komplexe Techniktrainings absolviert. Begeisternd ist zu sehen, mit welcher Genauigkeit die Korrekturen vermittelt werden. Lerneffekt garantiert. Am Ende erhielten alle Spieler die 5 hochwertigen DVDs der MFS, die vom einfachen Standtrick bis zur hohen Schule der Kunst alles dabei haben. Danke an MFS@NRW für dieses Top Training. Danke an unsere Sponsoren!

Besuch im Profifußball

Auch in diesem Jahr haben wir ein Jugendteam einer Profimannschaft bei Familien des Teams übernachten lassen und konnten so an "einem der stärksten U11 Turniere Europas" teilnehmen. Dank der großzügigen Unterstützung durch De Angelo Pizza, Römerstraße, Moers, konnten wir unsere Gäste von Excelsior Rotterdam erstmal zu einer Pizza und lockerem Kicken am Freitagabend vor dem Turnier einladen. Arno hat uns vor dem Gewitter gerettet - wir waren mit etwa 70 Kids im Vereinsheim. Da war was los!!!

Das Turnier ist schnell erzählt: Klar, da gibt es z. B. gegen Wolverhampton Wanderes "Haue"...., aber gegen ein NLZ der 2. Bundesliga geht es auch nur 1-2 aus. Was unterscheidet eigentlich ein bisschen talentiert von extrem talentiert? Ich glaube vor allem der absolute Wille immer alles zu geben und immer wieder alles zu geben – egal ob im Training oder im Spiel oder bei der Ernährung usw. Auf jeden Fall war es ein tolles Erlebnis!





Tschüss E Turnier

Am 20. Juni steht dann unser "Tschüss E Turnier" an, zum letzten Mal Kleinfeld für das alte Team 2008. 10 Teams werden antreten und wir hoffen auf großen Erfolg unseres Grillstands! Die Ergebnisse wie immer egal.

Saisonabschluss

Am 29. -30. Juni steht dann die Abschlussfahrt nach Dillingen an. 16 Kids des Teams 2008 nehmen an einem Charity-Spiel als Einlaufkinder für die "Alten Herren" von Bayer Leverkusen teil und dürfen vorher vor 1.000 Zuschauern auf dem D-Jugend-

Feld kicken. Abends wird bei unserem Gastgeber gegrillt. Das wird cool!

Ausblick

Es geht in die letzten Wochen – D-Jugend-Feld - viel Platz und wir sind ganz schön klein. Man merkt ein bisschen, dass Ballbeherrschung auch nicht so schlecht ist auf dem größeren Feld und dass man für die Tricks auf einmal viel mehr Platz hat. Wir schauen mal wie es geht und freuen uns auf viele Wochen Sommerpause mit Strandfußball und mit "Hausaufgaben". Natürlich bekommt jeder Aufgaben aus der MFS DVD und

Videos zur Stabi und Co. Ein tolles Team!

DANKE

Zum Schluss wie immer:

DANKE an unsere Sponsoren! Vor allem hervorzuheben die GEORG Apotheke, De Angelo Pizza und KFZ Gutachter S. Egritas in Duisburg! Danke für die großartige Unterstützung!

Und nicht zuletzt: Danke Arzu! Danke Volkan! Danke die lieben Eltern der neuen D2! Ihr seid super!

Team 2008 - 6 gute Jahre!

Eine lange spannende Zeit geht zu Ende! Wegen des großen Andrangs haben wir bei den Bambini des Jahrgangs 2008 zwei Teams in einem gemacht... damals 2013. In der Spitze hatten wir 29 Kinder und haben 6 Jahre mit zwei Teams parallel trainiert und gespielt. Nur durch die Fülle an einsatzfrohen Eltern und Trainern war

dies möglich. Im Bambini, F und E ging das gut... aber die Leistungs- und die Motivatonsspreizung ist jetzt so groß... und wie soll mal zwei komplette Kader in der D-Jugend mit je 14-16 Kindern in einem trainieren? Kurz: Wir teilen uns auf. Tanja und Steven übernehmen die eine Hälfte als D4; Arzu, Volkan und Matthias

übernehmen andere Hälfte als D2. Eine gute Lösung für Alle... und wir werden weiter Spieler austauschen und zusammen halten.

Ein Dank an alle Eltern und Trainer in den vergangenen 6 Jahren. Es war eine tolle Zeit

Team 2011 - Danke Fielmann!



Unser Team 2011 des TV Asberg sagt

"DANKE! – Fielmann"

für einen wunderschönen, nagelneuen

Trikotsatz zum Start der Rückrunde. Die Filiale in Moers hat sehr großzügig einen 15 teiligen, hochwertigen ADIDAS Trikotsatz inklusive passender langer Unterzieher gesponsert.

DANKE!!!

Somit hervorragend ausgestattet, hat sich unser sehr junges Team durch eine schwere Saison gekämpft. Ich glaube wir waren die lautesten auf der Anlage, wenn die Tafel einen Treffer für uns zählte.

Denn obwohl wir nach der Herbstrunde von Kreisklasse 3 in die Kreisklasse 8 wechseln durften, hatten wir es auch gegen unseren eigenen Jahrgang schwer.

Deshalb heißt es in unseren Trainingseinheiten: Üben, üben, üben...

Ein großer Fokus liegt dabei inzwischen auf der technischen Entwicklung der Kinder.

Dabei liefert die Münchener Fußballschule tollen Input. Wir trainieren zunächst die Basics als gute Grundlage fürs Spiel. Verschiedene Tricks (ziehen vorlegen/ziehen zurück, Übersteiger...) und das Handling des Balls



1000







werden geübt und verbessert.

Neben der Technik arbeiten wir auch immer wieder an einer guten Koordination der Kinder. Ob mit Hilfe von Leitern, Hütchen oder dem Fifal1Plus System... immer wieder sollen die Kinder sich auf verschiedenste Weise bewegen und in ihren Möglichkeiten vielseitiger werden.

Dabei dürfen kleine Wettkämpfe nicht fehlen – die fördern den Zusammenhalt und den Kampfgeist.

Grundsätzlich ist der Fokus aber so

oder so nicht die aktuelle Spielfähigkeit im Wettkampf, sondern die langfristige Entwicklung der Kinder. Wie gut können die Jungs mit 20 Jahren sein? Und ja: unser Team leidet unter dem "Relative Age Effect" - das Team kommt fast komplett aus der zweiten Jahreshälfte. Von daher:

Lernen ja. Wettkampf egal.

Ein Satz noch zu FUNino:

Der DFB wird mit seinen Verbänden und Kreisen die Wettkampfform vom 7er Fußball auf große Tore für die Bambini und F Jugend komplett auf FUNino umstellen. Wie ihr wisst, nutzen wir das als Trainingsform seit Jahren.

Ausblick:

Mit dem Tag des Jugendfußball endet die Saison 2018/2019.

Wir gehen in die Sommerpause und freuen uns dann mit neuem Elan auf die Hinrunde im Herbst.

DANKE an alle Eltern für alle Hilfen und vor allem an Thomas und Angelika!

Wir spielen für den TV ASBERG! Einer für alle - ALLE FÜR EINEN!

Interview mit unserem neuen Fußball-Jugendobmann Ralf Remagen



SR: Herzlich Willkommen zurück, Ralf!

RR: Danke! Aber eigentlich war ich nie richtig weg.

SR: Wie meinst du das?

RR: Naja, nach 8 Jahren Trainertätigkeit, einem Kreuzbandriss (lacht) und dem Förderkonzept 2009 hier im Verein entsteht schon eine enge Beziehung. Zudem wohne ich gleich um die Ecke und bin immer noch Mitglied im TVA.

SR: Was hat dich denn bewogen wieder aktiv zu werden?

RR: Werner Dlugokinski hat mich angesprochen, ob ich Lust hätte, ein neues Konzept für die Fußballab-

teilung zu erstellen. Und da ich ohnehin nix zu tun habe, hab ich zugesagt. Nein, Spaß - ich wollte immer zurück in den Vereinsfußball. Meine Arbeitszeiten haben das allerdings lange Zeit nicht zugelassen. Nachdem ich dann meine Arbeitszeiten an zwei Tagen aus dem Abendbereich in den Tag verlegen konnte, sprach mich 2014 ein Kollege an. Der GSV suche für die A-Junioren einen Co-Trainer. Als Co bin ich jedoch nicht gut geeignet und ich bin eingestiegen mit der Maßgabe, dass ich gleichberechtigt bin. Das ist jedoch nicht lange gut gegangen und der Trainerkollege hat das Handtuch geworfen. Nicht weil ich ihn rausgedrängt habe, sondern weil er wegen seiner unpädagogischen Art keine Akzeptanz in der Mannschaft mehr gefunden hat. Dann habe ich die Mannschaft bis Ende 2016 trainiert. Aus familiären Gründen habe ich zur Winterpause dort aufgehört.

Jetzt hat sich die private Situation zum Positiven verändert und ich habe entsprechend etwas Luft um im Verein aktiv oder aktiver werden zu können. Und eigentlich dachte ich, dass die Arbeit an einem neuen Förderkonzept in einem Jahr erledigt sein müsste...

SR: Und dann?

RR: Dann stellte ich fest, dass der Verein und vor allem die Jugendabteilung etwas mehr Unterstützung brauchen kann. Zudem haben Werner Dlugokinski und Mathias Maslaton ganz schön darum geworben, dass ich auch als Jugendobmann aktiv werden solle.

SR: Warum ausgerechnet du? Was hast du für Erfahrungen in diesem Bereich?

RR: In Sachen Verwaltung, also Passwesen, Spielplanung, Vergabe von Trainingszeiten usw. habe ich eigentlich keine Vorerfahrungen. Das habe ich auch klar kommuniziert. Ich hab mich dazu bereiterklärt den sportlichen Bereich abzudecken. Thomas und Angelika machen den Verwaltungsteil, und das machen sie sehr gut und gewissenhaft.

Vorstandsarbeit hat was mit Leiten, Führen und Gestalten zu tun. Das liegt mir eher. Ich habe Spaß daran, neues zu entwickeln, Dinge an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Ansonsten habe ich im sportlichen Bereich eben meine Erfahrungen gemacht, die ich sicherlich gut einbringen kann.

SR: Die da wären?

RR: Ohje, muss ich dass ...

SR: Klar!

RR: OK - ich bin Diplomsportlehrer, habe 1980 meine B-Lizenz und 1989 meine A-Lizenz gemacht. Von 1979 bis 1993 habe ich in Köln verschiedene Mannschaften aller Altersklassen trainiert, teilweise auch als



Spielertrainer. Mit 28 habe ich aufgehört selbst zu spielen, weil auch schon während des Studiums immer wieder Probleme mit der Achillessehne hatte. Die ist dann 2007 auch endlich gerissen, seit dem habe ich keine Beschwerden mehr beim Laufen (lacht). Von 1985 bis 1993 habe ich dann Auswahlmannschaften trainiert, ab 1989 auch die damalige F-Schein Ausbildung geleitet.

Durch meinen beruflichen Wechsel nach Moers und die familiäre Situation mit zwei kleinen Kindern hatte ich anfangs dann wenig Gelegenheit im Verein aktiv zu sein. Das änderte sich als mein Sohn dann Fußball spielen wollte. Und wenn mein Sohn dann schon Fußball spielen wollte, dann konnte ich ihn auch gleich selbst trainieren. Und da der TVA gleich um die Ecke war, bin ich hier gelandet.

SR: Hast du eine Philosophie?

RR: Klaus Röllgen war mein Mentor. Er war Verbandssportlehrer am

Mittelrhein, später auch Präsident des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer und ich habe bei ihm meine Lizenzen gemacht. Er war ein Mensch mit einer tollen Ausstrahlung und festen Überzeugungen.

Eine davon war, dass die besten Trainer an die Basis gehören. Leider funktioniert das weder im Fußball noch im Sport allgemein. Aber ich bin trotzdem davon überzeugt, dass es richtig und wichtig ist.

SR: Wie meinst du das?

RR: Wie überall regiert auch im Sport das Geld. Wenn du was kannst gehst du dahin wo du für die Qualität deiner Arbeit gut bezahlt wirst.

Aber ich finde, dass der Grundstein, die Basis für alles - egal ob in Schule oder Sport - im Kindesalter gelegt wird. Klar spielt auch der Faktor Vererbung eine große Rolle aber - bezogen auf den Sport - je intensiver ich ein Kind fördere, ihm mit Spaß viele Bewegungserfahrungen ermögliche desto höher wird seine Leistungsfähigkeit entwickelt.

Nebenbei gesagt fördert Sport nicht nur die körperlichen Parameter sondern auch die kognitiven Fähigkeiten, die personalen und sozialen Kompetenzen. Kurz gesagt - Sport macht schlau - wie auch der Artikel in der RP vom 19. Juni berichtet.

SR: Was steht da drin?

RR: Die Überschrift lautet: "Bessere Schulnoten durch Musik und Freizeitsport" - Kinder die mehrmals in der Woche Sport treiben oder musizieren sind besser in Deutsch und Mathe und können sich besser konzentrieren als ihre Mitschüler. Entscheidend ist aber auch die planvolle Förderung durch die Eltern.

Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation eignet sich speziell der Fußball auch um Benachteiligungen bei Kindern und Jugendlichen zu reduzieren. Er hat für mich also eine enorme Wirkweise auf die Zivilgesellschaft wenn - und jetzt kommtsdas Vereinsangebot auch pädagogisch, an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet ist. Dazu gehört ohne wenn und aber ein vernünftiges Konzept. Und daran will ich mitwirken.

SR: Und damit sind wir wieder beim Anfang unseres Gesprächs, jedoch noch nicht am Ende! Wie siehst du die Zukunft des Jugendfußballs?

RR: Ich betrachte es mit Sorge, wie die Fußballschulen als Franchise-Unternehmen wie Pilze aus dem Boden schießen und den Kindern wie den Eltern vorgaukeln, sie zu Profis zu machen. Dabei geht es den Unternehmen nur darum Geld zu verdienen. Das kam beispielsweise in dem Artikel über die PSG-Schulen deutlich hervor! Hier werden oft 50 und mehr Euro im Monat verlangt.

Ich habe in meiner Tätigkeit als Auswahltrainer viele Talente scheitern sehen. Man muss nicht mit 8 oder 9 Jahren in einen "großen" Verein wechseln und lange Fahrzeiten und häufige Trainings- und Spielzeiten in Kauf nehmen. Darunter leidet die Schulbildung. Mein Neffe ist mit 13 zwei Jahre lang 4 mal pro Woche 4 Stunden zum Training gependelt. Zwei hin, zwei zurück. Plus Spiel. Was machen Heranwachsende wenn sie gemeinsam 2 Stunden im Bus sitzen? Klar, Hausaufgaben und Vokabeln lernen das glaubt dir keiner!

Blödsinn machen die! Die Quittung kam in Form von schlechten Noten.

Aber das ist ja nicht alles . Du musst dermaßen Glück haben bei dieser intensiven Belastung um von Verletzungen verschont zu bleiben. Und der Prozentsatz der wirklich "oben" ankommt ist gering.

Wir, die Vereine sind aufgefordert eine gute Grundausbildung zu gewährleisten. Wenn dich im zweiten Jahr C oder im ersten Jahr B der große Verein noch haben will, sollte man die Chance wahrnehmen. Da leg ich keinem Steine in den Weg. Wenn das Training jedoch nicht förderlich ist, man unterfordert ist, kann man oder sollte man früher wechseln.

Leider fehlt den kleinen Vereinen - bei all dem enormen Engagement unserer Trainer, Betreuer und Eltern - oft das Geld um wenigstens die Übungsleiterpauschale zu zahlen. Hier müssen neue Wege gefunden werden. Auch deshalb haben wir Arzu Aydin auf diesen LSB-Lehrgang geschickt. Die macht auch einen phantastischen Job hier bei uns.

SR: Wo brauchst du den noch Unterstützung?

RR: Ich war ganz lange raus aus dem Vereinssport und mir fehlen die Kontakte. Das wirkt sich besonders in der augenblicklichen Situation aus, denn uns fehlen Trainer. Und damit laufen uns auch die Spieler in den oberen Jahrgängen davon.

Aber ich bin sehr zuversichtlich, das sich das auch in Hinblick auf unsere neue Anlage zum Positiven wenden wird. Auch wenn wir vielleicht in diesem Jahr eine Durststrecke zu überwinden haben.

Ich habe die Vision - bei allem Gerede über Breiten- oder Leistungssport - den TVA zu einem Familienverein zu machen, zu dem man nach der "Karriere" gern zurückkommt. Dazu ist es wichtig, diese familiäre Umfeld zu schaffen und die Eltern früh zu beteiligen. Wir haben ja auch noch andere Abteilungen im Verein, die durchaus ein lebenslanges Sporttreiben ermöglichen können.

SR: Ralf, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir viel Erfolg hier beim TVA!

RR: Ich danke dir.











Die 1. Mannschaft, Saison 19/20 stellt sich vor.



v.l.n.r: Trainer Larolaw Lesner, Obmann Christian Kanzok, Cedric Pelzer, Maurice Preckel, Julian Hötzel, Lars Egler, Elias Schilling, Dominik Klaffki, Jens Sönnert, Robin Schanzenbach, Robert Domann, Tim Szpadzinski, Sven Langenheim, Timo Konein, Sascha Gompertz, Robin Levin, Alexander Sadowski, Marcel Martin Gomez, Chris Krüger, Torwarttrainer Dirk Langenheim.

Es fehlen: Kai Möller, Aid Maßoeur, Engin Lale, Mohamed Scheffler.

Der Moerser Traditionsverein TV Asberg startet mit einem neuen Trainer und einer neuen jungen Mannschaft in die Saison in der Fußball-Kreisliga A.

Es ist schon satte acht Jahre her, dass der TV Asberg in der Fußball-Bezirksliga unterwegs war. Seit dem Abstieg im Frühjahr 2011 bewegt sich der Moerser Traditionsklub nur noch auf Kreisliga-Niveau – immerhin seit 2017 wieder in der A-Liga, nachdem die Blau-Gelben zwischenzeitlich in der B-Liga spielen mussten.

Trainer Reetz zum SV Straelen

Der neue Trainer Jaroslaw Lesner, der für den nach viereinhalb TVA-Jahren zum SV Straelen gewechselten Benjamin Reetz das Zepter in Asberg übernommen hat, ist in seiner Prognose vorsichtig. Bezirksliga? "Dafür kommen sicher erst einmal andere Mannschaften in Frage. Der MSV Moers etwa oder der

ESV Hohenbudberg. Was für uns machbar ist, werden wir frühestens nach dem achten Spieltag wissen", betont der 54-jährige Deutsch-Pole.

Seine Vorsicht ist triftig. Wegen zahlreicher Spielerabgänge hat Lesner gleich zehn Akteure aus der eigenen zweiten Mannschaft nach oben gezogen. Das Team kennt er gut, schließlich stand er in den vergangenen Jahren bei der TVA-Reserve an der Seitenlinie. "Viele Spieler aus dem

Kader der vergangenen Saison wollten sich mal in der Bezirksliga versuchen, da hatte ich keine andere Wahl, als aus der Reserve Spieler dazu zu holen. Wir haben mit der neuen Mannschaft recht gut in der Vorbereitung gearbeitet, ich bin positiv überrascht."

Nur zwei Neuzugänge stehen im Aufgebot. Der erst 19-jährige Cedric Pelzer vom GSV Moers gilt als talentierter Rechtsverteidiger. Mehr Erfahrung bringt Jens Sönnert mit. Der 30-jährige Linksverteidiger kommt vom TV Kapellen. "Er wird uns helfen, muss sich aber an das etwas höhere Tempo in der Kreisliga A sicher noch gewöhnen", sagt Lesner. *Ouelle NRZ*.













Das erstes Halbjahr der Abteilung Kung Fu / Tai Chi



Hallo zusammen,

nach dem der letzte Bericht sehr farblos war – heute mit einigen Bildern.



Das Jahr lief gut an, die Kinder-Kung-Fu-Gruppe läuft gut, die Erwachsenen geben sich Mühe und bei der Tai Chi Gruppe könnte die regelmäßige Teilnahme am Training verbessert werden.

Ein erster Lehrgang Tai Chi Stock fand in Moers statt, außerdem wieder



das Oster-Trainingslager in Ungarn. Beides sehr erfolgreich mit vielen, engagierten Teilnehmern. In Ungarn wurde noch mein 60. gefeiert - mit einer Schokotorte ala Traumschiff – eine sehr schöne und gelungene Überraschung. Der nächste Lehrgang findet in Solingen statt. Auf dem Plan steht eine "Affen-Form" aus Süd Shaolin Kung Fu.

Außerdem bereitet sich die Kinder-Gruppe auf ihre erste Gürtelprüfung vor. Alle sind sehr aufgeregt und können es kaum erwarten ihr Können zu präsentieren.

Bei der Jahreshauptversammlung hatte ich kurz über unsere neuen Kampfsportabteilung Kuk Sool Won (stammt aus Korea) berichtet.

Diese Gruppe hat Anfang Juni ihren offiziellen "Betrieb" aufgenommen.

Und das sehr erfolgreich. Mehr hierzu erfahrt Ihr im nächsten Sport Report. Dienstags trainieren Kung Fu und Kuk Sool Won Schüler gemeinsam.

Donnerstag trainieren die Kung Fu Schüler in der Halle am Sportplatz und freitags die Kok Soll Won Schüler in der Halle der Eschenburgschule "ihr" spezielles Programm. Und das läuft sehr gut. Wir konnten bereits einige neue Mitglieder gewinnen.

Mehr dazu und zu den hoffentlich bestanden Prüfungen im nächsten Sport Report.

Ich wünsche allen TVA Mitgliedern gute, erholsame, aufregende und bereichernde Sommerferien.

Mit sportlichen Grüßen Detlef Leppkes













16. Gymnaestrada in Dornbirn/Österreich

Come together, show jour colours

Unter diesem Motto stand die diesjährige 16. Gymnaestrada in

Dornbirn/Österreich. Mit 5 Frauen aus unserem Verein sind wir diesem Aufruf gerne gefolgt.

Nach einer, wegen Zugausfall und Verspätungen, anstrengenden Anreise am Samstag, den 6 Juli, wurden wir in einer Schule in Bregenz am Bodensee untergebracht. Wir hatten, wie einige andere Teilnehmerinnen aus verschiedenen Vereinen, die Schulunterkunft mit Frühstück gebucht. Ein Lehrerzimmer war für eine Woche unsere Schlafstätte und Volontäre versorgten und betreuten uns in dieser Zeit.

Die Eröffnungsfeier am Sonntag, mit dem Einmarsch der fast 19000 Turnerinnen aus 69 Nationen, musste leider wegen einem Unwetter auf den Mittwoch verschoben werden. So verbrachten fast alle gemeinsam den Tag auf dem Messegelände. Am Abend fand dafür die Begrüßungsfeier für die Nationen, die in Bregenz untergebracht waren, statt. Der Bürgermeister Markus Lienhart begrüßte alle Turnerinnen offeziell. Die Stimmung war an diesem Abend nicht zu überbieten. Hier feierten alle, jung und alt, gemeinsam. Zwei ältere Damen (81 u.79Jahre)

zeigten auf der Tanzfläche ihr tänzerisches und akrobatisches Können und wurden nicht nur von uns, sondern auch von der Jugend lauthals gefeiert. Am Montag starteten für alle sportbegeisterten Turnerinnen die Shows und Aufführungen. Auf der Messe in Dornbirn und auf den verschiedenen Außenbühnen, von Bregenz bis Feldkirch, schauten wir uns die unterschiedlichsten Vorführungen aus aller Welt an. Fast 19000 Sportler aus 69 Nationen kamen hier zusammen. Vom Kind bis zur 91-jährigen, sowie zahlreichen behinderten Turnerinnen, war alles vertreten. Die Darbietungen waren bunt, akrobatisch, anmutig, unterhaltsam und immer wieder überraschend und allesamt Spitzenklasse.

Zur Mittagszeit wurde täglich in der größten Messehalle ein wirklich gutes Essen angeboten. Wir saßen an manchen Tagen zwischen Australiern, Dänen und Japanern und genossen österreichische Kost. Überall traf man auf sportbegeisterte Menschen. Auf den Bahnhöfen, in den Zügen, in den Straßen und Grünanlagen wurde geübt, getanzt, gesungen und gelacht. Selbst in der Warteschlange zur sehr imposantes Spektakel, dass wir bei bestem Wetter erleben durften. Der DTB hatte 300 Karten zur Verfügung gestellt und dieses Angebot mussten wir einfach wahrnehmen.

Mit der Abschlussfeier, die von vielen Nationen gestaltet wurde, endete am Samstag für alle eine tolle interessante



Berggondelbahn machten wir schnell Bekanntschaft mit netten Brasilianern.

Die Einheimischen nahmen den ganzen Trubel sehr gelassen, ließen sich von der guten Stimmung anstecken und feierten kräftig mit.

Im Casino Stadion in Bregenz wurden an 3 Tagen die Großraumaufführungen der Nationen gezeigt.

Diese sind etwas ganz Besonderes und es gibt sie nur bei der Gymnaestrada. Mindestens 200 bis 1000 Teilnehmerinnen zeigen eine Vorführung, die den Zuschauern eine unvergleichbare Show bieten. Deutschland war mit 600 Mitwirkenden von 10 - 85 Jahren vertreten und zeigte eine tolle Choreografie, die bei den Zuschauern viel Beifall fand. Heike und Brigitte wirkten dabei mit.

Beliebt sind in dieser Woche auch die internationalen Abende. Die jeweils besten Gruppen einer Nation zeigen ihr Können. Wir besuchten den deutschen Abend und waren von den fabelhaften Darbietungen überwältigt. Zum Schluss zeigte unser Olympiasieger Fabian Hambüchen auch noch kurz sein Können.

Ein weiteres Highlight unseres Aufenthalts war der Besuch der Generalprobe der Bregenzer Festspiele. Auf der Seebühne wurde die Oper Rigoletto von Verdi aufgeführt, ein Woche im Stadion von Dornbirn. Amsterdam wird in 4 Jahren der nächste Ausrichter für die World-Gymnaestrada sein.

1953 war Rotterdam der erste Austragungsort der Gymnaestrada und kehrt nun 2023 nach "Oranje" zurück. Unsere Rückfahrt am Sonntag klappte reibungslos und so waren wir mit vielen neuen Eindrücken am Abend wieder daheim.

Bericht von Monika Kuhn & Brigitte Müller



Monika Kuhn, Angelika Erdenberger, Heike Bajorat, Hildegard Engel und Brigitte Müller



Chronologie Sanierung Asberger Sportplatz

2008

Schon seit 2008 haben wir damit angefangen, die Sportplatzsanierung in Asberg zu beantragen. Anfang's wurden unsere Bemühungen noch belächelt und als undurchführbar abgetan. Gespräche mit der Stadt wurden damals geführt, aber bedingt durch die Finanzkrise (Lehmann Brothers) wurden wir auf unbestimmte Zeit vertröstet.

2008 wurde die Sportanlage des VfL Repelen saniert und es entstand ein tolles Schmuckstück.

2015

Freitag 13.11.15 Bericht FuPa

Asberg bekommt einen Kunstrasen

Der Sportausschuss stimmt einstimmig für erste Pläne zum Förderantrag - vier Millionen könnten fließen

Die Pläne sind bislang eher grob formuliert. Sicher ist aber, dass bei der Umsetzung der TV Asberg einen Kunstrasenplatz bekommt. Sicher ist auch, dass die benachbarten Tennisplätze des TC Sportpark Asberg mit einbezogen werden. Und sicher ist außerdem, dass das Areal zwischen Asberger Straße und Bahntrasse überplant und saniert werden würde. Und sich zu einem echten Schmuckstück mausern könnte.

Der Sportausschuss war am Freitag nach dem Stadtentwicklungssausschuss jedenfalls der zweite Ausschuss, dem die ersten Pläne vorgelegt wurden und stimmte einstimmig zu. Und Eile tut Not. Denn die gesamte Maßnahme wäre nur zu realisieren. wenn Mittel aus dem Bundesprogramm zur Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen fließen. Deshalb auch momentan nur die vorläufigen Planungen und Ideen, die den entscheidenden Gremien vorgelegt werden. Vier Millionen Euro würden dort verbaut. Eine Maßnahme, die sich mit dem Sportentwicklungsplan durchaus verträgt. Und möglich würde das, weil die Stadt "nur" zehn Prozent dazu schießen müsste. Geld, über das die Stadt tatsächlich verfügt. Eben auf einem Sachkonto für Platzanlagen. Bis zu 440.000 Euro könnten fließen.

Begegnungsstätten sollen dort, an dem Gelände und um das Areal des TV Asberg und des Tennisvereins, entstehen. Eine Anbindung an den Schwafheimer Waldsee soll hergestellt, die vorhandenen Rad- und Fußwege einbezogen werden. Ein rund 230 Meter langer See würde das Areal im hinteren Bereich entlang der Bahnschienen abschließen. Der Bunte Tisch könnte dort eine neue Heimat finden. Sogar der öffentliche Bolzplatz würde einbezogen - und auch die sanierungsbedürftige Turnhalle. Kurzum: Stimmt der Bund dem Förderungsantrag aus Moers zu, sieht er das energetische, innovative Konzept, das letztlich noch ausformuliert werden muss, aber bereits mehr als einen gewissen Charme besitzt, könnte dort nach der Großsportanlage Filder Straße des Moerser TV und des GSV Moers sowie der Platzanlage des VfL Repelen eine weitere, zentrale Sportanlage errichtet werden. In unmittelbarer Nähe von zwei Grundschulen, fünf Kindertageseinrichtungen, einem Kinder- und Jugendtreff, einer Seniorenwohnanlage und mehreren Flüchtlingsunterkünften. All das hat die Stadt Moers bei der Bitte um Zuschüsse in die Waagschale geworfen.

Der Antrag musste bis Freitag beim Umwelt-Bundesministerium eingegangen sein, liegt bereits dort. Bis Freitag, 4. Dezember, kann der passende Ratsbeschluss nach-gereicht werden. Über die Fördermittel will der Bund bis Januar, Februar entscheiden. So lange heißt es dann Daumen drücken

2017

09.03.2017 Bericht NRZ

3,88 Millionen Bundesförderung für den Sportpark Asberg

Vor einigen Monaten wurde noch abgewunken, wenn die Sprache auf die Förderung aus dem Bundesprogramm zur Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen für den TV Asberg kam. Wie berichtet, wurde Ende 2015 dort von einem echten Schmuckstück geträumt, das sämtlichen Sportbedarf und gesellschaftliche Anliegen des Stadtteils vereinen sollte.

Ende 2015 wurde dort von einem echten Schmuckstück geträumt.

Zu früh gewunken und lange genug geträumt, muss es jetzt heißen. Denn wie die CDU-Bundestagsabgeordnete Kerstin Radomski gestern mitteilte, hat sie "im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages für die Förderung zur Sanierung des Sportparks in Moers-Asberg" gestimmt. "In enger Absprache mit Bürgermeister Christoph Fleischhauer habe ich mich dafür eingesetzt, dass Moers 3,88 Millionen Euro für die Sanierung und die Umfeldgestaltung des Sportparks Asberg erhält." Unter anderem soll dort ein Kunstrasen auf dem Großspielfeld, eine Bouleanlage und eine Gymnastik- und Fußballwiese entstehen.



Nach einer Absage vom Land

"Nach einer Absage der Förderung durch das Land NRW freue ich mich sehr, dass wir durch die Unterstützung von Kerstin Radomski nun doch Fördergelder für die Sanierung und Umfeldgestaltung des Sportparks Asberg erhalten.

Die Stadt Moers muss "lediglich" zehn Prozent aufwenden. Geld, dass trotz leerer Kassen auf einem Sachkonto verfügbar ist.

Mit den Bundesgeldern kann die Stadt Moers eine Außensportanlage mit zwei Großspielfeldern und leichtathletischen Anlagen, eine Turnhalle und einen öffentlichen Spiel- und Bolzplatz sanieren, aufwerten und erweitern. Für die naheliegenden Grundschulen, Kindertagesstätten und die Seniorenwohnanlage wird die verbesserte Sportanlage neue Freizeitmöglichkeiten eröffnen", jubelt auch Bürgermeister Christoph Fleischhauer. Bei den Freizeitmöglichkeiten waren in dem ersten Entwurf 2015 sogar ein 230 Meter langer See, Radwege und vieles mehr ins Rennen geworfen worden. Auch der CDU-Fraktionsvorsitzende im Rat. der Stadt Moers freute sich über die Bewilligung der Fördermittel: "Durch das tolle Engagement unserer Bundestagsabgeordneten Kerstin Radomski können wir nun mit der neuen Sportanlage in die soziale Integration aller Bevölkerungsgruppen und in das sportliche und kulturelle Leben vor Ort investieren."

Die Stadt Moers muss "lediglich" zehn Prozent aufwenden. Geld, das trotz leerer Kassen auf einem Sachkonto verfügbar ist.

Auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Siegmund Ehrmann freut sich über den Zuschlag aus Berlin. "Ich hatte mich schon 2015 für den Sportpark Asberg stark gemacht.".

2019

Beginn der Bauarbeiten im Herbst 19 oder im Frühjahr 20

Im Frühjahr 2019 kam es zu ersten

Gesprächen zur Durchführung des Projektes. Der Architekt erläuterte die weiteren Maßnahmen und äußerte sich wage zum Beginn der Sanierung. Im Herbst 19 oder Anfang 20 würde man beginnen. Es sind noch einige Arbeiten im Vorfeld zu klären, wie z.B. ein Bauantrag für die Trainingsbeleuchtung am jetzigen Rasenplatz.

Montag, 22. Juli 2019

Verbot wegen Mikroplastik? EU schürt Kunstrasen-Panik bei Vereinen

Die Europäische Union sorgt für Entsetzen bei kleinen Fußball-Vereinen. Ab 2022 soll eine Richtlinie zur Vermeidung von Mikroplastik in Kraft treten - und plötzlich sind Kunstrasenplätze bedroht. In die hitzige Debatte um eine umstrittene Studie schaltet sich sogar Innenminister Horst Seehofer ein.

Wie geht die Stadt nun vor? Bekommen wir anstatt Granulat nun Kork? Oder wird nur mit Sand befüllt?

Wir vom TV Asberg sind einigermaßen perplex. Zähe zwölf Jahre hatten wir uns für einen Kunstrasenplatz eingesetzt und gekämpft, endlich sollte im Junioren- und Seniorenbereich das Abwandern der Spieler zu den umliegenden Vereinen ein Ende haben, dann kommt die EU daher und will das Granulat verbieten. Wie geht die Stadt nun vor? Bekommen wir anstatt Granulat nun Kork? Oder werden wir nur mit Sand befüllen, wie seinerzeit der FC Rumeln-Kaldenhausen?

Niemand bricht jetzt in Panik aus, aber die Diskussion über eine Mikroplastik-Belastung durch Gummigranulat hat die Basis beunruhigt. Es geht also nicht um den gesamten Kunst-rasenplatz, sondern lediglich um das Granulat, mit dem der Platz aufgefüllt wird. Das Problem ist ganz oben angekommen: Horst Seehofer persönlich spricht sich für die Verschiebung einer geplanten EU-Richtlinie zur Vermeidung von Mikroplastik aus, derzufolge ab 2022 die Verwendung des so typischen synthetischen

Kautschuks nicht mehr erlaubt sein soll. "Als Sportminister werbe ich für einen vernünftigen Ausgleich zwischen Umweltschutz und Interessen des Sports", sagte er der "Welt am Sonntag".

Hersteller nennt Studie "falsch"

"Ob die EU-Kommission ein Verbot von Plastik-Einstreumaterial für Kunstrasensportplätze vorschlagen wird, steht noch längst nicht fest"

Er malte durchaus den Teufel an die Wand: "Viele Tausend Sportanlagen in deutschen Kommunen wären sonst von der Schließung bedroht." In einem Brief an Bundesumweltministerin Svenja Schulze schloss Seehofer sich der Forderung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) nach einer sechsjährigen Übergangsfrist an. Der DFB teilte zudem mit, dass er "und seine Landesverbände einen Bestandsschutz der in Betrieb befindlichen Kunstrasenplätze" fordern. Es wird nicht ad hoc alles zusammenbrechen. "Ob die EU-Kommission ein Verbot von Plastik-Einstreumaterial für Kunstrasensportplätze vorschlagen wird, steht noch längst nicht fest", teilte ein Sprecher von Schulze mit. Grundsätzlich sei das Umweltministerium dafür, Mikroplastik zu vermeiden. Er habe aber auch "großes Interesse daran, dass Sportvereine ihren Spiel- und Trainingsbetrieb, insbesondere im Breiten- und Jugendsport, ohne Einschränkungen durchführen können". Die Europäische Chemikalienagentur (Echa) sei "in einer frühen Phase der Meinungsbildung".



SCHILDER HARPEL

KFZ-KENNZEICHEN

Mühlenstraße 21 • Moers direkt am Straßenverkehrsamt

0 28 41 - 2 57 91















GÖNNEN SIE IHREM FAHRZEUG NUR DAS BESTE!

Sie sind auf der Suche nach Qualität? Auf wirklich guten Service? Auf das Beste vom Besten? Dann verlangen Sie auch für Ihr Fahrzeug das Beste: ein kompetentes Team, hochqualifizierte Mechaniker, die jeden Handgriff bis zur Perfektion beherrschen!

Denn keiner kennt Ihr Fahrzeug so gut wie wir und keiner weiß besser, was es braucht.

BRINGEN SIE IHR FAHRZEUG DORTHIN, WO ES HIN GEHÖRT!











Autohaus Minrath GmbH & Co. KG

Rheinberger Straße 46+61 . 47441 Moers . 0 28 41 / 14 50 Prinzenstraße 67 . 47475 Kamp-Lintfort . 0 28 42 / 33 80 Weseler Straße 150+152 . 47608 Geldem . 0 28 31 / 9 30 40 Krefelder Straße 136 . 47226 Duisburg . 0 20 65 / 9 29 90 Hervorster Straße 111 a . 47574 Goch . 0 28 23 / 41 91 02 6

Die Minrath-Gruppe online: www.minrath.de www.facebook.com/minrathgruppe www.facebook.com/minrathgruppeangebote kontakt@minrath.de MPRESSUM

Herausgeber:

TV Asberg 1897 e. V. Frank Eichholz • Auf dem Berg 100 47441 Moers • Telefon (0 28 41)1735797

Redaktionsanschrift:

TV Asberg 1897 e. V. Frank Eichholz Asberger Straße 172 47441 Moers Telefon (0 28 41) 88 45 07

Anzeigenredaktion/-annahme:

Email: redaktion@tv-asberg.de

Anschrift Mitgliederverwaltung:

Udo Dammers • Bergheimer Straße 24 47441 Moers • Telefon (0 28 41) 50 36 95 Ständige Mitarbeiter(innen):

Detlef Leppkes, Brigitte Müller, Monika Kuhn, Udo Dammers Werner Dlugokinski, Jasmin Hötzel.

Layout und Satz:

Sabine Budell, Werner Dlugokinski Asberger Straße 66 • 47441 Moers Telefon (0 28 41) 60 88 511 Email: sabine@budell.name





Telefon Platzanlage Asberger Straße:

Telefon (0 28 41) 88 45 07 • Fax (0 28 41) 88 41 87 Email: info@tv-asberg.de / Internet: www.tv-asberg.de

Vereinsfarben: blau-gelb

Redaktionsschluss: Dezember 2019

Grabeland-Gärtner fürchten um ihre Parzellen

Der Trampelpfad verläuft über ein paar hundert Meter von der Rheinhauser Straße zum Asberger Sportplatz.

Rechts liegt ein Biotop "Schneider Baggerloch", links elf Grabeland-Gärten, dahinter ein Wäldchen. Es ist ein Stück Natur mitten in der Stadt. Die Fachleute im Rathaus möchten. dass mehr Menschen sich an dem Grünzug erfreuen. Sie wollen den Pfad zu einem breiten, befestigten Rad- und Fußweg ausbauen. Sie planen Aus-sichtsplattformen, um das abge-zäunte Biotop "erlebbar" zu machen. Die Grabeland-Gärten sollen deutlich schrumpfen, um Platz für den neuen Weg zu schaffen. Die Gärtner pro-testieren. "Die Stadt zerstört hier ein grünes Idyll", sagen sie.

Eigentlich möchte die Stadtverwaltung, dass die Grabeland-Gärten ganz verschwinden. Aber das macht die Politik nicht mit. Im Ausschuss für Stadtentwicklung gab es Schelte für die Verwaltung, die das Thema auf die

Tagesordnung hievte, ohne zuvor mit den betroffenen Gärtnern gesprochen zu haben. Nun soll, so der Auftrag der Politik, ein Kompromiss mit den Gärtnern gesucht werden. Wie er aussehen könnte, ist offen. "Unsere Gärten sind nur 8 Meter breit, wenn wir 2 Meter davon abgeben müssen, ist dass das Ende." Zudem haben die Gärtner eine mächtige Hecke zum Trampelpfad hin wachsen lassen, die sie nicht einfach so aufgeben wollen.





Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr • Sa.: 10:00 bis 13:00 Uhr